

Features of spoken language

discourse management	relevance, coherence, extent
interactive communication	initiating, hesitation, responding, turn-taking

coherence

discourse markers	<i>okay, well, you know, I mean, right, actually, like, I think, so, cos, you see, I don't know</i>
function	initiating a turn; ending a turn; introducing new topic; finishing a topic

responding: devices showing the other person that you are following their words

back-channels	carry-on signals, convergence tokens, non-minimal response tokens
verbal	vocalisations (<i>mm, hm</i>), single words (<i>right, yeah, yes, really, absolutely</i>); cluster (<i>yeah really, oh right, all right</i>); collocations / idioms (<i>I know, I see, Oh my God</i>); tags (<i>Did he? Was it?</i>); affirmative echo (<i>that's right</i>)
non-verbal	nodding one's head; smiles; gestures

placeholders: devices when you are at a loss for words or need time

uh what's-her-name / what's-her-face; uh thingy / thingumajig / thingymabob / whachamacallit / what-d'you-call-it; uh hang on / uh well; uh it's on the tip of my tongue; uh, wait a minute / uh, just a second; well, let me think; how shall I put it?; well, that's a good question

repair: devices for correcting yourself

<i>I mean</i>	<i>What I mean is</i>	<i>Let me put it this / another way</i>	<i>What I'm saying is / What I'm trying to say is</i>	<i>Let me rephrase what I've just said</i>
---------------	-----------------------	---	---	--

repetition request: devices for getting the other person to repeat

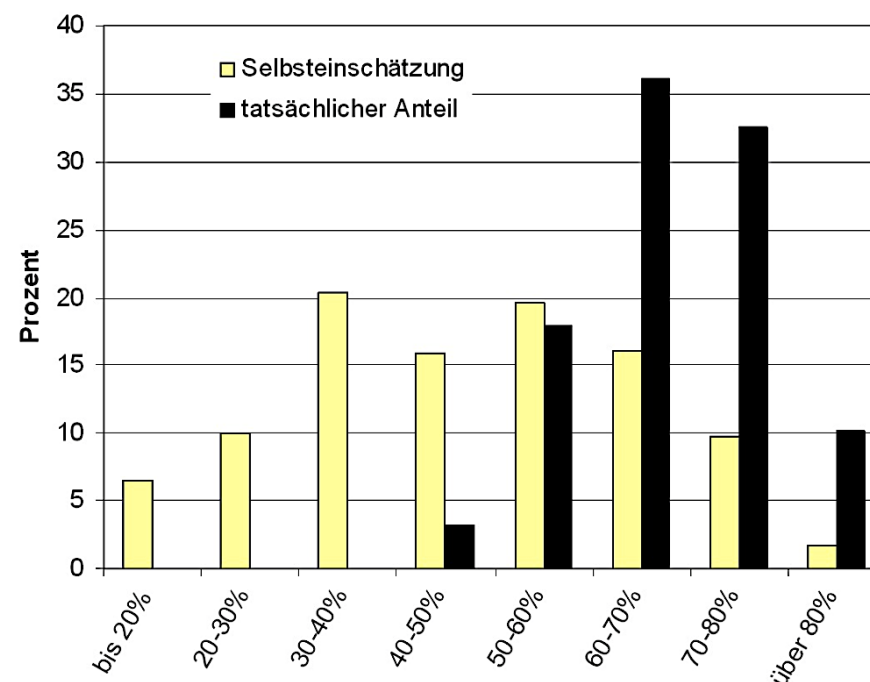
- Repeat what the other person said with a question intonation.
- *She did what? / He went where? / They are going when? / The what? / What was that again?*
- *Sorry, I didn't catch that / the last part / Sorry, I didn't get the bit about ...*
- *Would you mind repeating that? / Can you repeat that, please?*
- *Sorry, you've lost me / Sorry, I don't follow you / Sorry, what did you say? / Pardon? / Aye? (informal)*

comprehension check: devices for checking whether the other person is following

<i>You see?</i>	<i>You know what I mean?</i>	<i>Are you still with me?</i>	<i>Is that clear?</i>	<i>You know?</i>
-----------------	------------------------------	-------------------------------	-----------------------	------------------

www.kmk-format.de/material/Fremdsprachen/3-1-10_discourse-management.pdf

Erhöhung individueller Sprechzeit



DESI-Videostudie 2006

Mögliche Gründe für den geringen Sprechanteil der SuS

Planung

- fehlende Kenntnis / Beherrschung kommunikativer Strategien auf Schülerseite
- hoher Anteil fragend-entwickelnden UGs (wenig Sprechzeit für Einzelnen)
- hoher Anteil an Fragen mit geringem Antwortspielraum
- fehlender Einsatz kommunikativer Aufgabenformate
- Fokussierung der Leistungsfeststellung auf Schriftliches (Rückwirkung Unterricht)

Durchführung

- Konditionierung auf Ping-Pong-Gespräch zwischen L und einzelnen SuS
- Erwartung sofortiger Beantwortung der Fragen
- Angst der SuS vor „öffentlichen“ Fehlern
- Sorge der L vor Fehlern der SuS (fehlende Freiräume zum Experimentieren)
- fehlende Kenntnis / Beherrschung kommunikativer Strategien auf Schülerseite

Erhöhung individueller Sprechzeit

Gelingensbedingungen für die Erhöhung der Sprechzeit

Grundsätzliches

- konsequente Einsprachigkeit
- systematische Wortschatzarbeit
- Kommunikationsstrategien
- kooperative/ kollaborative Phasen des Lernens (paralleles Sprechen)
- Initiieren kommunikativer Situationen durch kommunikative Aufgabenformate (wirkliche Gesprächsanlässe schaffen, die Austausch sinnvoll und erforderlich machen)
- Schaffung von Freiräumen zum Üben, Experimentieren, Erproben, Fehlermachen
- behutsamer Umgang mit Fehlern (je nach Situation adäquates Verbessern)
- Kriterienorientierung → Feedbackkultur
- ggf. Wiederholung funktionaler Grammatik auch in der Oberstufe

Möglichkeiten zur Erhöhung der Sprechzeit

vorbereitende Hausaufgaben

- Vorstellung der Hausaufgabe in Partnerarbeit oder einer Kleingruppe, evtl. mit Aufgabe der Einigung auf bessere Variante (erhöhte Aktivierung)
- Auswertung der Hausaufgabe nach bestimmten Gesichtspunkten (Voraussetzung: Anleitung zur Peer- und Selbstevaluation)
- Vorstellen von Teilen der Hausaufgabe, damit der Vergleich nicht eintönig wird und viele S*S etwas beitragen können
- Impulsreferate zum Stundenthema (Voraussetzung: Schulung des monologischen Sprechens)

Einstiegsmöglichkeiten/ Sammelphasen/ Austausch im Plenum

- Vorbereitung der Erarbeitungsphase durch vorbereitende Hausaufgabe/ Stichwortliste/ Denkphase (u.a. Sicherheit für Schwächere)
- Problematisierung des Stundenthemas und Finden einer Leitfrage durch die SuS
- Brainstorming von Ideen durch Blitzlicht (z.B. Adjektiv, Substantiv, ein Satz), *Think-Pair-Share* usw.
- inhaltlicher und/oder sprachlicher Input in Form von Texten, damit die SuS an etwas anknüpfen können!

systematische Wortschatzarbeit / Umgang mit Hilfen

- Vorentlastung der Kriteriensuche/ Erarbeitungsphase
- gemeinsame Erarbeitung (kein Hereinreichen von Wortschatzlisten/ *useful phrases*)
- sprachliche Überarbeitung erster Sammlungen (z.B. nur Adjektive)
- sinnvolles *Scaffolding* (sukzessiver Auf- und Abbau der Hilfen)

Erhöhung individueller Sprechzeit

Kriterienorientierung

- Vorentlastung der Erarbeitungsphase / der Auswertung
- gemeinsame Erarbeitung der Kriterien
- *How-to*-Stunden
- Sortierung erster Sammelisten (z.B. Oberkategorien)

Erarbeitungsphase

- erst Einzelarbeit, dann Austausch in Kleingruppen (Aktivierung; Schutz der Kleingruppe)
- situative Einbettung, evtl. Problematisierung; z.T. Perspektivenwechsel/ Multiperspektivität
- kognitive Aktivierung (Probleme lösen, Entscheidungen treffen, Einigungen aushandeln)
- Einhaltung der Diskussionsregeln und der Einsprachigkeit
- gleichmäßige Aktivierung (Notwendigkeit zur Mitarbeit aller Lernenden)

Auswertung/ Feedback

- Einhaltung der *Feedback*-Regeln (erst positiv, dann negativ; erst SuS, dann evtl. L)
- Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse (Rückbezug Kriterien; Transfer)
- evtl. Bewertung des Prozesses und Sprachgebrauchs (Schwerpunktsetzung bei Fehlern!)

Erhöhung individueller Sprechzeit

Unterrichtsaktivitäten mit gesteigerter mündlicher Interaktion

Buzz group	• Austausch in PA oder in Kleingruppen (3-4 S) • Diskussion des Themas im Plenum
Star	• Diskussion eines Themas in GA • gewählter Sprecher versucht in zweiter Diskussionsrunde einen Kompromiss mit den anderen Sprechern zu erzielen
Pyramid discussion	• Diskussion eines Themas in PA • Weiterführung der Diskussion in 4er- und dann 8er-GA • Diskussion im Plenum
Zipper technique/ Double circle	• S bilden zwei Kreise, schauen S anderen Kreises an • Ideenaustausch / Diskussion • S des einen Kreises rücken alle zwei Minuten einen Platz weiter • erneuter Ideenaustausch / erneute Diskussion
Fishbowl	• S bilden zwei Kreise, innerer Kreis diskutiert ein Thema • äußerer Kreis beobachtet und fasst dann Diskussion zusammen
Debating	S diskutieren Vor- und Nachteile eines Themas in strukturierter Form
Market	• S erhalten Diskussionsthema und wandern durch Klassenraum • L signalisiert Partnerfindung zu Beginn der Diskussion • L signalisiert Ende der Diskussion und neue Partnerfindung
Hot seat	• SuS bereiten Fragen bzw. Antworten gemäß Rolle vor • S sitzt auf einem Stuhl in der Mitte der Klasse • Mitschüler stellen Fragen, die S beantwortet
Survey	• S erhalten Fragebogen sowie Namen zu befragender Mit-S • S stellen sich Fragen und notieren jeweilige Antworten
Gaps	• Partner/Gruppen erhalten unterschiedliche Informationen/ Meinungen • S schließen Informations- / Meinungslücken durch Nachfragen
Role play competition	• Diskussion oder Rollenspiel in PA • Plenum beobachtet und entscheidet sich für beste Darbietung
Improvisations	S erhalten Situation/ Problem und lösen in spontanem Rollenspiel
Simulations	• S*S erhalten in GA jeweils eine Rolle für vorgegebenes Problem • S*S erarbeiten gemäß Rolle gemeinsam das Problem

vgl. Engelbert Thaler. *Englisch unterrichten*. S. 184

Erhöhung individueller Sprechzeit

1 dialogische Verfahren	2 monologische Verfahren	3 multilogische Verfahren
1.1 <i>flow chart</i> -Verfahren	2.1 Erzählen und Berichten mit Bildmaterialien	3.1 Komplexe Dialogschulung in der Sek.II
1.2 Interviews	2.2 Erklären von Skizzen und Fantasieerfindungen	3.2 <i>surveys</i>
1.3 Zeichnen nach Anweisungen	2.3 Vorstellung von Spielen, Computerprogrammen und Geräten	3.3 Dilemmas
1.4 <i>role-playing cards</i>	2.4 Erklären von Tricks und Denksportaufgaben	3.4 pros & cons
1.5 dolmetschen	2.5 Witze erzählen	3.5 Kummerkasten-Tante
1.6 <i>information gaps</i>	2.6 <i>open-ended stories</i>	3.6 <i>simulations</i>
1.7 Einsatz von Realien	2.7 Kommunikationsstrategien	3.7 <i>riddles</i>
1.8 Tandems	2.8 Der Kurzvortrag und das halb freie Reden	3.8 <i>rating scales</i>
1.9 Phantomfiguren	2.9 <i>the answering machine</i>	3.9 <i>using cartoons/pictures</i>
1.10 <i>defective dialogue</i>		

Frank Haß (Hrsg.). *Fachdidaktik Englisch*. 2016. Zusatzmaterial online

Erhöhung individueller Sprechzeit

Flow-chart Typ A: Native Speaker ist vorgegeben.

What was your holiday like?

A (your partner)	B (you)
What was your holiday like?	Sage, dass er großartig war und dass du noch niemals einen so schönen Urlaub erlebt hast.
.....	
.....	
Did you stay in a hotel?	Bejahe dies und sage, dass es ein sehr ruhiges Hotel mit ausgezeichnetem Service war.
.....	
.....	

Flow-chart Typ B: Beide Seiten auf Deutsch.

I've got a complaint to make.

A (guest in a hotel)	B (receptionist)
Sage, dass du dich beschweren möchtest.	Frage, um was es geht.
.....	
Sage, dass der Wasserhahn ständig tropft und dass das Wasser in der Dusche sehr schlecht abläuft.	Sage, dass du das bedauerst und dass du sofort jemanden schicken wirst, um die Fehler zu beheben.
.....	
.....	

Flow-chart Typ C: Beide Seiten auf Englisch, rechte Seite sehr offen.

Talking about violence in the soccer stadium

A	B
What could be done to reduce violence in a soccer stadium?	Think about it and make some suggestions.
.....	
.....	
Do you think people are more aggressive nowadays?	What do you think about aggression? What makes you think so?
.....	
.....	

Erhöhung individueller Sprechzeit

1.2 Interviews

Beispiel für ein vorbereitetes Interview:

Nr.	Was will ich wissen?	How do I have to put it?
1	Frage, ob dies sein erster Besuch in München sei.	Is this your first visit to Munich?
2	Frage, wie lange er bleiben möchte.	How long are you staying?
3		

Beispiel für einen Spickzettel, der beim Interview verwendet werden darf:

Interview with ...

First visit to Munich?

Length of stay?

Places of interest?

etc.

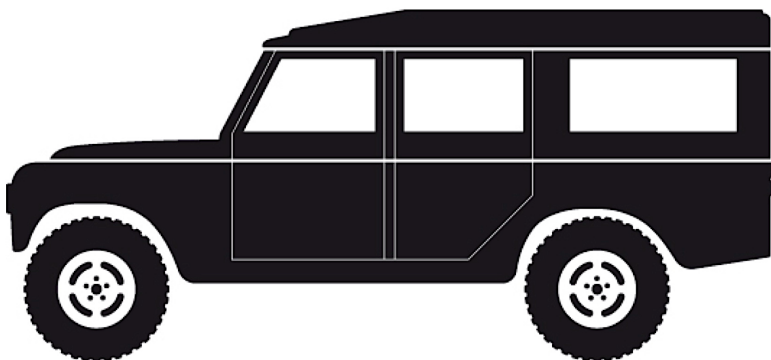


Slash

Erhöhung individueller Sprechzeit

1.3 Zeichnen nach Anweisungen

Die Schüler erhalten ein Arbeitsblatt mit einem Auto und nehmen nach den Anweisungen der Lehrkraft die folgenden Veränderungen zeichnerisch vor, z.B.



L: This is what Peter's off-road looked like when he bought it. Today it looks different. Peter has customized his off-road. He's tinted some windows.

S: Which ones?

L: He's lowered the suspension and he has fixed a spoiler.

S: At the front or at the back?

L: He's added chrome nudge bars. Etc.

Diese handlungsorientierte Verstehens- und Sprechübung macht selbst fortgeschrittenen Lernern großen Spaß. Die Zeichenanweisungen sollten so formuliert werden, dass ein beständiges Nachfragen seitens der Schüler nötig ist.

Erhöhung individueller Sprechzeit

1.4 Role-Playing Cards

Beispiel für die Mittelstufe:

Vorderseite

Rollenkarte 1 A

Du suchst momentan eine Stelle bei einer Computer Firma. Du hast ein Stellenangebot in der Zeitung gefunden und wirst zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Der Personalchef stellt sich vor und eröffnet das Gespräch.

Stelle dich dann vor und beantworte alle Fragen.

Erbitte dann Informationen zu den Arbeitsbedingungen: Gehalt, Urlaub, Überstunden, flexible Arbeitszeit, Wochenendarbeit, Firmenauto, Aufstiegschancen, Wohnung in der Nähe der Firma.

Rückseite

Rollenkarte 1 A

You

- are 20 years old.
- have a driving licence but no car.
- have little experience with computers.
- have just left school.
- can work any time.
- will work overtime.
- want at least 6500 p. a.

Vorderseite

Rollenkarte 1 B

Als Personalchef vertrittst du die Interessen deiner Firma. Der Mitarbeiter/Die Mitarbeiterin

- sollte etwa zwanzig Jahre alt sein,
- einen Führerschein und ein eigenes Auto besitzen,
- sollte bereit sein, Überstunden zu machen,
- Englisch und Französisch sprechen,
- sollte bereit sein, mehrere Monate im Ausland zu arbeiten,
- nicht verheiratet sein,
- bereits umfangreiche Erfahrungen mit Computer haben und
- bereit sein, sich ständig weiterzubilden.

Rückseite

Rollenkarte 1 B

You want a young person with a car. You offer a full-time job.

- to work overtime.
- no company car.
- French and English.
- working abroad.
- not married.
- experience with computer work.
- training courses.
- 5500 p. a.
- no perks.

Erhöhung individueller Sprechzeit

1.5 Dolmetschen

		
A (versteht nur Englisch)	C (Sprachmittler/in)	B (versteht nur Deutsch)
		1 Frage sie, was sie gerne essen würde.
	2	
3 I think I'll have a hamburger with lettuce and tomato.	4	
		5 Frage sie, ob sie etwas trinken möchte.
7 A Coke, please.	6	
	8	
		9 Ich trinke einen Orangensaft.
11 That's a good idea. I think I'll join you.	10	
	11 Etc.	
12 Etc.		

Erhöhung individueller Sprechzeit

1.6 Information gaps

Student A	Age	Job	Hobbies	Marital Status
John Miller	?	doctor	?	single
Alice Winters	33	?	gardening	?
Fred Stewart	?	carpenter	?	married
James Hunt	56	?	scarving	?

Student B	Age	Job	Hobbies	Marital Status
John Miller	23	?	inline-skating	?
Alice Winters	?	pilot	?	divorced
Fred Stewart	29	?	cycling	?
James Hunt	?	bricklayer	?	widower

Möglicher Dialogverlauf:

A: How old is John Miller?

B: Thirty-three. And what's his job?

A: He's a doctor. What does he do in his spare time?

B: He does a lot of inline skating. Is he married?

A: No, he isn't. He's single.

Erhöhung individueller Sprechzeit

1.7 Einsatz von Realien

Beispiel für die Sek. II: Der Organspendeausweis (Donor Card):

Vorderseite



Rückseite

I request that after my death

*A. my *kidneys, *corneas, *heart, *lungs,
*liver, *pancreas be used for transplantation, or

*B. any part of my body be used for the treatment of others
*(DELETE AS APPROPRIATE)

Signature Date

Full name:
(BLOCK CAPITALS)

In the event of my death, if possible contact:

Name Tel.

Mögliche Fragen:

What is organ donation?
What organs can be donated?
Who will receive the organs?
Who can be an organ donor?
Will the fact that I am a known donor affect the treatment I receive in hospital?
Will I really be dead when they remove my organs?
How can I become an organ donor?
What happens after the test?
Will the organs be used for research?
Will my body be treated with respect and dignity throughout?

Erhöhung individueller Sprechzeit

1.9 Die Phantomfigur

Schüler bekommen ein Arbeitsblatt ausgehändigt, auf dem eine Alltagssituation dargestellt ist. Sie müssen sich mit der Phantomfigur identifizieren und die Redemittel zusammenstellen, die in einem Restaurant üblich sind.



Frequent utterances:

Guest: Waiter, the menu, please. Waiter, can I order, please? I'd like ...

Waiter: Would you like anything with it?/ Anything to drink? What would you like for dessert? Etc.

Erhöhung individueller Sprechzeit

1.10 Defective Dialogues

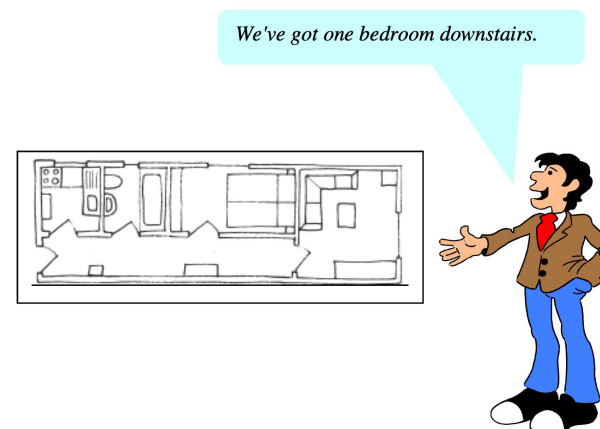
Die Schüler ergänzen die fehlende Sprecherrolle und führen dann den Dialog vor.

	Clerk: Next, please. You: to London, please. Clerk: Single or return? You:? Clerk: The single is £ 6.45, the return is £ 12.90. You: Clerk: Right. Here you are. £ 6.45, please. You:? Clerk: At eleven thirty. You:? Clerk: Platform 12. You:? Clerk: No, it's a through train. You: Clerk: You're welcome.
---	---

Erhöhung individueller Sprechzeit

2.2 Erklären von Planskizzen und Phantasieerfindungen

Eine Variante zur individuellen Sprechzeiterhöhung und zum mündlichen Sprachtraining ergibt sich aus der Verbindung von konkreten Handlungen mit den entsprechenden Erklärungsmodalitäten. Diese Sprechaufgaben sind durch ihre Einbettung in einen Handlungsablauf besonders wertvoll, zumal sie die Sprache situativ verhaftet erleben lassen. Es ist geradezu erstaunlich, wie schwer den Schülern das freie Sprechen fällt, wenn sie gleichzeitig bestimmte Handlungen dazu ausführen müssen, z. B. beim Anzeichnen einer Planskizze an der Tafel (*describe and draw*):



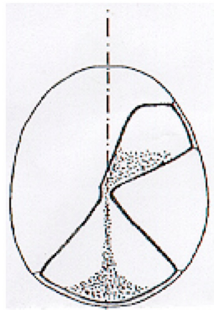
Die einschlägigen Übungsverfahren sind gleichzeitig auch für die Gewinnung mündlicher Noten bestens geeignet. Darüber hinaus können die Schüler in Einzel- oder Partnerarbeit ihre Phantasieerfindungen vorstellen, was erfahrungsgemäß zu den *highlights* des Englischunterrichts gehört: Traumfahrzeuge aller Art, Raumschiffe, Traumzimmer, die Traumschule mit *swimming pool* und Spielsalon etc. Die Schüler haben bei entsprechender Fehlertoleranz keine oder nur wenig Sprechanst. Der Unterricht beginnt zu leben.

Erhöhung individueller Sprechzeit

2.4 Erklären von Tricks und Denksportaufgaben

Auch hier findet man viele Überraschungen, besonders in Physik-Boutiquen. Das Trick-Ei ist vielen Schülern unbekannt und ermöglicht somit eine echte Präsentationsaufgabe, eine mündliche Höchstleistung geradezu. Es handelt sich hierbei um ein Plastikei, das auch auf der Spitze stehen kann. Dies ist durch eine unsymmetrisch eingebaute (unsichtbare) Sanduhr möglich. Der mit der Demonstration beauftragte Schüler muss den Trick erklären, nachdem die Mitschüler ihn sicherlich nicht erraten können, z.B.

The Magic Egg



I can put the egg on its top and it won't fall over. How does it work? I'll tell you. There's an hour glass in the egg but it's not symmetrical. You've got to hold the egg with the smaller end up for 15 to 20 seconds. During this time the sand will fall to the bottom. Then you've got to turn the egg over fast and put it on the smaller end. Just like that. Now the sand falls back into the smaller part of the hour glass and it loses its balance. Now can you do it? Have a try.

Braintrainer

Die Aufgabe besteht darin, aus neun Kugeln die eine zu finden, die etwas leichter als die restlichen acht Kugeln ist. Da der Unterschied sehr gering ist, kann man dies nur mit Hilfe einer Balkenwaage herausfinden. Die Schwierigkeit liegt nun darin, dass der Einsatz dieser Balkenwaage nur zweimal erlaubt wird.

Die Aufgabe ist in der Vorstellung zu lösen. Man braucht also keine Kugeln und keine Waage. Für einige Schüler ist es allerdings sehr hilfreich, 9 Glaskugeln (Murmeln) zur Verfügung zu stellen, mit welchen sie manipulativ agieren und somit leichter die Lösung finden konnten.

Vorentlastung – Einführung themenspezifischen Wortschatzes:
weigh the same amount, weigh less, balance scale, two different times.



Finding the light ball / marble

There are nine balls which all weigh the same amount, except for one which weighs slightly less. You have a balance scale, but are allowed to weigh the balls only two different times. How would you find the one ball that weighs less than the others?

Erhöhung individueller Sprechzeit

2.7 Kommunikationsstrategien

You're staying with an English family and want to use your hairdryer. You cannot find a Steckdose in the bathroom. Likewise you wonder if the German Stecker is different from an English one. Suppose you don't know what to say for the words printed in German. What would you say to your English host? Don't give up, use other English words to get the meaning across.



Erhöhung individueller Sprechzeit

2.9 Using the automatic answering machine

Die Schüler entwerfen lustige Mitteilungen für den Anrufbeantworter.

Answering machine		Your message
<i>This is ... speaking. I'm not at home at the moment but I expect to be back at midday. Please leave your name, number and a message and I'll call you back. Thank you for your call.</i>		<i>This is speaking. I'm calling about ...</i> (Schüler vereinbaren eine message, die übermittelt werden muss.)

Erhöhung individueller Sprechzeit

3.2 Surveys

a) Get together in groups of four. Write your names into the boxes provided at the top and then ask your partners some questions.

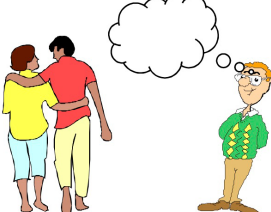
Questions:	Pupil 1	Pupil 2	Pupil 3	Pupil 4
What would you do if you won the pools? Would you ...				
... go on a cruise?				
... save all the money?				
... give some of the money to charity?				
... buy shares?				
... travel round the world?				
... spend most of the money on expensive clothes?				
Etc.				
Answers: Yes, I would. No, I wouldn't.				

b) Report back from the group:

One of us ... / Two of us ... / Three of us ... / All of us ... /
Everybody ... / None of us ... / Nobody would ...

Erhöhung individueller Sprechzeit

3.3 Dilemmas

Dilemma 1	What would you do?
<i>Your boyfriend/girlfriend said he or she could not go out with you because of work; but you've just seen him or her arm in arm with another girl/boy. What would you do?</i>	
Dilemma 2	What would you do?
<i>You have been offered a well-paid job by a rich employer, and badly need the money; but people have told you that this business is dishonest. What would you do?</i>	

Die Lernenden überlegen mögliche Reaktionen und besprechen diese mit ihren Partnern.

Erhöhung individueller Sprechzeit

3.8 Rating scales

Do you agree?

Student A reads out the statements and student B gives the answers. Then change roles.

	I agree (+)	I don't know. (?)	I don't think so. (-)
1 English is an easy language.			
2 It is important to speak English.			
3 It is important to speak English with an excellent pronunciation.			
4 You must go to England to learn the language properly.			
5 If you don't know a word just look it up in a dictionary.			
6 The most important part of learning a foreign language is vocabulary.			
7 It is easier to read and write English than to speak and understand it.			